

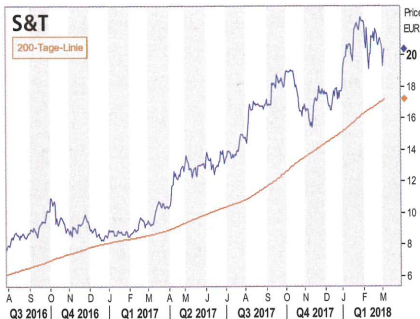
Favoriten für spekulative Anleger

S&T

Internet of Things ist in aller Munde. Bei dem Systemhaus S&T gehört es längst zum Alltagsgeschäft. Und dies läuft, wie man an der im November angehobenen Prognose ablesen kann, wie geschmiert.

Der Technologiekonzern ist in mehr als 25 Ländern aktiv und gilt als führender Anbieter von IT-Dienstleistungen und Lösungen in Zentral- und Osteuropa. Die Aktien der Österreicher werden im TecDAX gehandelt.

Der Zusammenschluss von Kontron mit der S&T Deutschland Holding, einer Tochter der S&T AG, wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Nach dieser Transaktion zählt S&T mit seinem weiter ausgebauten Portfolio an Eigenttechnologie in den Bereichen Appliances, Cloud Security, Software und Smart Energy zu den international führenden An-



biern von Industrie 4.0 bzw. Internet of Things-Technologie.

Im November 2017 führte das Unternehmen eine Kapitalerhöhung durch und sammelte so 88 Mio. € ein. Der Mittelzufluss wird für den Abschluss der Kontron-Übernahme, die Rückzahlung von Schulden und weiteres Wachstum genutzt. Sodann hat S&T in dem Monat nach starken Quartalszahlen auch noch die Jahresprognose für 2017 angehoben.

In den ersten 9 Monaten 2017 schraubte S&T seinen Auftragsbestand von 306 auf 462 Mio. €. Nach ersten Zahlen 2017 bestätigte der IT-Spezialist die Erfüllung des Umsatzzieles für das Gesamtjahr von rd. 860 Mio. €. Das Ebitda soll noch die angehobene Prognose von 60 (zuvor >50) Mio. € toppen. Der Jahresabschluss ist für Ende März terminiert.

Für das lfd. Geschäftsjahr gibt sich S&T schon



Börse Frankfurt

jetzt optimistisch und peilt an, den Umsatz um rd. 15 % auf knapp 1 Mrd. € auszubauen. Das Ebitda soll sich sogar um 30 % auf rd. 80 Mio. € erhöhen.

Das Salz in der S&T-Suppe macht der Großaktionär Ennoconn Corp. aus, der rd. 24 % hält und selbst Tochter des bekannten taiwanesischen Elektronikproduzenten Foxconn ist. Die Spekulation auf ein Übernahmeangebot gibt dem TecDAX-Titel die nötige Würze.

► S&T haben bereits einen guten Lauf hinter sich, doch der Aufwärtstrend ist ungebrochen.

S&T

ISIN:	AT0000A0E9W5
WKN:	A0X9EJ
Aktueller Kurs:	20,42 €
Börsenwert:	1,3 Mrd. €

Delignit

Wer benötigt ökologische, laubholzbaasierte Produkte und Systemlösungen? Ganz einfach, Unternehmen, die ihre Umweltbilanz verbessern müssen. Dies ist ein lohnendes Geschäftsmodell, wie man an Delignit sieht.

Gerade in der Automobilbranche und Schienenverkehrsindustrie sind die Produkte der Ostwestfalen begehrt. In der Automobilindustrie sind Laderaumschutz- und Ladungssicherungs-Systeme zur Ausstattung leichter Nutzfahrzeuge gefragt. Hinzu kommen Sys-

tem-Bodenlösungen für Schienenfahrzeuge. Außerdem bietet Delignit spezielle Kofferraumladeböden für Pkws und Spezialböden für Werkhallen. Ferner werden die Produkte genutzt, um Sicherheitsstandards bei Gebäuden (Brand- und Schallschutz) einzuhalten.

Nach vorläufigen Zahlen erwirtschaftete die MBB-Tochter (76 %) damit in 2017 einen Umsatzrekord von 52,7 Mio. €, dies entspricht einer Steigerung um 8,5 %. Einen deutlichen Satz nach vorn machte das Ebitda mit einem Zuwachs um 31 % auf 4,9 Mio. €. Daraus resultiert eine Ebitda-Marge von 9,2 (7,5) %, die deutlich über den Unternehmenserwartungen ausfiel.



Unterm Strich schraubte das Unternehmen aus Blomberg seinen Gewinn um 33,1 % auf 1,9 Mio. € hoch. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,7 %.

Doch Delignit sonnt sich nicht im Glanz der Erfolge, sondern investiert weiter in den Ausbau von Produktionskapazitäten und in die Optimierung der Produktionsabläufe. Positive Effekte erwartet das Management auch von der 2017 gegründeten Tochter Delignit North America. Bereits heute beträgt die Exportquote mehr als 35 %. Bis 2022 hat sich Delignit dann das ambitionierte Ziel gesetzt, einen Umsatz von 100 Mio. € einzufahren.

► Delignit hat reichlich innovative Produkte im Gepäck, die weiteres Kurspotenzial versprechen.

Delignit

ISIN:	DE000A0MZ4B0
WKN:	A0MZ4B
Aktueller Kurs:	8,40 €
Börsenwert:	67,9 Mio. €